

Atheisten ziehen Wirkung von Gebet ins Lächerliche

Mit ein bisschen Verspätung wurde am 13.4.2020 der folgende Text mit der obigen Überschrift auf der Schweizer Jesus-Site jesus.ch vom 8.4 aufgefunden, er verdient sich redlich einige atheistic Anmerkungen, deren Erstellung wieder etwas dauern wird! Fertiggestellt am 15.4.2020!

jesus.ch: Gebet hilft nicht, verbreiten Atheisten gegenwärtig. Die alte Frage, warum Gott Leid zulässt, taucht auf, bereits Habakuk und David rangen mit dem Thema. Gleichzeitig entpuppt sich diese Behauptung als zu einfach.

Aha, das göttliche Hören auf Gebete ist also was Kompliziertes! Warum funktioniert Gott nicht einfach, obwohl es der Jesus versprochen hat? Z. B. in Matthäus 18, 19: "Wahrlich, ich sage euch auch: Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel." Oder Markus 11,24: "Darum sage ich euch: Alles, worum ihr betet und bittet - glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil." Oder Johannes 14,13-14: "Alles, um was ihr in meinem Namen bittet, werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird. Wenn ihr mich um etwas in meinem Namen bittet, werde ich es tun." Oder 1. Johannesbrief 3,22: "Alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun, was ihm gefällt." Gebetserfüllungen zu erhalten wäre also gar nicht so kompliziert!

jesus.ch: Einige stellen wegen der Corona-Pandemie die Gegenwart eines Schöpfers in Frage. Warum sollte er solche Schmerzen und Tragödien zulassen? Für viel Aufmerksamkeit sorgte ein Tweet von Ali Rizvi, der sagt, dass das Gebet einfach nicht funktioniert. Er «bewies» es, indem er die Coronakurve nahm und darauf das Datum des nationalen Gebetstages markierte: Gleich am Tag darauf schnellte die Kurve verheerend in die Höhe.

Und der Schöpfergott muss ja die ganze Welt geschöpft haben, inklusive Bakterien und Viren, von diesem Kleinzeug steht zwar nix in der Bibel, weil die Evangelisten hatten ja noch keine Mikroskope, aber auch nicht, dass der Teufel dieses Zeugs geschöpft hätte. Aber vielleicht war's der Teufel? Warum lässt sich dann der allmächtige Schöpfergott teuflisch auf der Nase herumtanzen und entmächtigt den teuflischen Coronavirus nicht? Ali Rizvi ist ein in Kanada lebender atheistischer Exmuslim, hier eine dazu aus einer US-Wikipediatabelle erstellte US-Totentabelle:



Der Knick nach oben wird nach dem Gebetstag steiler und steigt von 62 Toten am 15.3. bis zu 21.936 am 12.4....

jesus.ch: Andere, wie der positiv getestete CNN-Moderator Chris Cuomo, fragen, welchen Wert das Gebet hat, wenn danach scheinbar nichts geschieht. Jedoch wie Ali Rizvi anzunehmen, dass das Gebet sinnlos ist, offenbart ein grundlegendes Missverständnis des Glaubens.

Es geschieht also nur "scheinbar" nichts? Und der gebetsmäßig ersuchte Gott tut "anscheinend" doch was?

jesus.ch: «Ein flüchtiger Hauch» - Trotzdem ist es eine uralte Frage: Im Alten Testament fragte der Prophet Habakuk, wie lange er noch um Hilfe rufen muss und warum Gott das Unrecht toleriert. Ähnliche Fragen stellte David emotionsgewaltig in den Psalmen.

Aha, hatten also schon die alten Bibelschreiber die göttliche Wirkungslosigkeit erkannt? In der Habakuk-Geschichte geht es darum, dass ein kriegerisches Volk andere Völker bedroht und sich der Habakuk beklagt, dass Gott den Bedrängten nicht beisteht. Aber dann weiß er, der Herr wird schon noch handeln: "Doch in Ruhe erwarte ich den Tag der Not, der dem Volk bevorsteht, das über uns herfällt." Dann kann er jubeln über den Herrn und sich freuen über Gott, seinen Retter. Gläubige Juden, die dem Holocaust nicht zum Opfer gefallen waren, könnten sich damals auch gefreut haben, dass mit Jehovas Hilfe die gottlosen sowjetischen Rotarmisten Nazideutschland doch noch besiegt hatten, aber warum um sechs Millionen Juden zu spät? Warum hat Jehova so lange gewartet?

jesus.ch: Der Apostel Paulus rang selbst mit dem Thema, hielt aber fest, dass unsere augenblicklichen Schwierigkeiten weit übertroffen werden durch die ewige Herrlichkeit (2. Korinther Kapitel 4, Vers 17). Und er macht in Jakobus Kapitel 4, Vers 17 deutlich: «Ihr wisst ja noch nicht einmal, was morgen sein wird! Was ist denn schon euer Leben? Nichts als ein flüchtiger Hauch, der - kaum ist er da - auch schon wieder verschwindet.»

Wenn der HErr die Gebete nicht erhört, gib'ts dafür dann ewige himmlische Herrlichkeiten als Belohnung? Und der bisschen flüchtige Lebenshauch ist vergleichsweise belanglos? Das ist eine sehr einfache Argumentation, noch einfacher-einfältiger geht's kaum noch...

jesus.ch: Ultimativer Arroganz-Beweis - Zu suggerieren, dass Gebet nicht funktioniert, weil nicht sofort genau das unmittelbare Ergebnis eintrifft, das wir für richtig halten, ist der ultimative Beweis von Arroganz.

Nichterfüllte Gebete und der Ärger von Gottesgläubigen darüber ist also Arroganz, also Anmaßung, Geltungsbedürfnis, Überheblichkeit, somit was Sündhaftes! Ja, da kann der bebetete Gott dann natürlich die erbeteten Wünsche nicht erfüllen, da muss z.B. der Coronavirus weiterhin Leute auffressen. Wie sucht sich der Virus seine Opfer aus? Nachdem bekanntlich laut Mt 10, 29-31 ohne göttliche Zustimmung kein Spatz vom Himmel fällt und Gottvater die Haare am Kopf zählt¹, da beißt der Coronavirus natürlich dann seine Opfer auch mit göttlicher Zustimmung! Und wenn sucht der HErr dafür aus? Böse Atheisten, die glauben, dass Gebete keine Wirkung haben? Oder lauter sonstige Sünder und Bösmenschen, die sich göttliche Strafen verdient haben? Und sind da etwa die alten Leute besonders sündig? Oder holt Gott sie heim, weil er sie liebt?

jesus.ch: Der Philosoph und Theologe William Lane Craig erklärte: «Ein Schmetterling, der auf einem Ast in Westafrika flattert, kann Kräfte in Bewegung setzen, die schließlich bei einem Hurrikan über dem Atlantik auftreten. Doch es ist prinzipiell unmöglich, dass jemand, der diesen Schmetterling auf einem Ast beobachtet, ein solches Ergebnis vorhersagen kann.»

Der Schmetterling saß in dieser Geschichte über Zusammenhänge ursprünglich in Brasilien, hier dazu Wikipedia: "Der Schmetterlingseffekt (englisch butterfly effect) ist ein Phänomen der Nichtlinearen Dynamik. Er tritt in nichtlinearen dynamischen, deterministischen Systemen auf und äußert sich dadurch, dass nicht vorhersehbar ist, wie sich beliebig kleine Änderungen der Anfangsbedingungen des Systems langfristig auf die Entwicklung des Systems auswirken. Die namensgebende Veranschaulichung dieses Effekts am Beispiel des Wetters stammt von Edward N. Lorenz, 'Kann der Flügelschlag eines Schmetterlings in Brasilien einen Tornado in Texas auslösen?' Die Analogie erinnert zwar an den Schneeballeffekt, bei dem kleine Effekte sich über eine Kettenreaktion bis zur Katastrophe selbst verstärken. Beim Schmetterlingseffekt geht es jedoch um die Unvorhersehbarkeit der langfristigen Auswirkungen." Das Beispiel ist natürlich recht wirklichkeitsfern, weil ein Schmetterlingsflügelschlag wird wohl in seiner Umgebung rasch wirkungslos verschwunden sein und sich nicht sturmaufbauend von Brasilien bis Texas bewegen, sowas hat eine Wahrscheinlichkeit von Myriaden zu 1! Es ist also auch prinzipiell unmöglich, dass das angeführte Schmetterlingsbeispiel wirklich passiert.

jesus.ch: Ein brutaler Mord an einem unschuldigen Mann oder der Tod eines Kindes an Leukämie könne einen Welleneffekt durch die Geschichte erzeugen, «so dass Gottes moralisch ausreichender Grund, weshalb er dies zuließ, vielleicht erst Jahrhunderte später oder in einem anderen Land auftauchen kann».

Ja, der Gott kann ja viele Ausreden in den Mund geschoben bekommen, von dass er jemanden in den Himmel heimgeholt habe, weil er ihn so liebte, bis zum unklaren Grund, dass Gottes Handeln für uns Menschen eben unergündbar sei...

jesus.ch: «Wir sind einfach nicht in der Position...» - Weiter hält William Lane Craig fest: «Wenn man an Gottes Vorsehung über die gesamte Geschichte denkt, kann man meiner Meinung nach erkennen, wie hoffnungslos es für begrenzte Beobachter ist, über die Wahrscheinlichkeit zu spekulieren, dass Gott einen moralisch ausreichenden Grund haben könnte, ein bestimmtes Übel zuzulassen oder eben nicht. Wir sind einfach nicht in einer guten Position, um das zu beurteilen.»

Das hat meinereiner oben gerade geschrieben, die Menschen sind überfordert, Gottes Handeln zu beurteilen! Was seinen Grund natürlich darin hat, dass kein Gott irgendwas für irgendwas kann, weil es eben keine Götter gibt! Diese Erklärung ist scharf wie Ockhams Rasiermesser² und müsste für jeden Menschen, der sich an den Gebrauch des eigenen Verstandes gewöhnt hat, nachvollziehbar sein! Schon 1784 hat Immanuel Kant geschrieben: "Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschließung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines anderen zu bedienen." Das ist bezüglich des Unvermögens zur Verstandesbenutzung auch heute noch eine wesentliche Existenzgrundlage für Religionen.

jesus.ch: Anstatt Gott zu fragen, warum er etwas zulässt, ist es vielleicht unsere Aufgabe, zu bestimmen, was wir inmitten dessen tun können.

Klar, Gott kann es ja niemandem sagen, warum er was tut oder was nicht tut. Der Osterhase kann den Kindern schließlich auch nicht sagen, wo er die Ostereier versteckt oder warum er ein falsches Ostergeschenk gebracht hat. Weil den Osterhasen gib'ts ja schließlich auch nicht, aber die Kinder glauben einige Zeit daran, bei den Religionen ist das schlimmer, das bleibt unter Umständen das ganze Leben...

¹ "Verkauft man nicht zwei Spatzen für ein paar Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen."

² Ockhams Rasiermesser ist ein Sparsamkeitsprinzip aus der Wissenschaftstheorie, steht man vor der Wahl mehrerer Erklärungen, die sich alle auf dasselbe Phänomen beziehen, soll man diejenige bevorzugen, die mit den einfachsten bzw. der geringsten Anzahl an Annahmen auskommt, benannt nach Wilhelm von Ockham (1285–1347) in dessen Schriften diese Argumentation geführt wurde...

jesus.ch: Plötzlich für alle zugänglich - Nun haben junge Christen die Gelegenheit, gefährdeten Nachbarn oder anderen Menschen zu helfen, die sie sonst nie getroffen hätten. Und statt dass die Christen am Sonntag unter sich in der Gemeinde sitzen, sind die Gottesdienst-Inhalte nun durch die Verlagerung ins Internet für alle Menschen rund um die Uhr zugänglich - die Frohe Botschaft ist plötzlich bei allen.

Ojeh! Die "frohe Botschaft" ist längst nicht bei allen, sondern nur bei denen, die darauf zugreifen! es gibt sicherlich auch in der Schweiz die Einrichtungen des Sozialstaates, die sich um Bedürftige kümmern, die privaten Hilfen sind in den entwickelten Staaten mit Sozialdiensten maximal Randgeräusche. Es sei dazu wieder einmal auf die österreichische Aktion "Licht ins Dunkel" hingewiesen, die in weihnachtlichen Zeiten mittels ORF-Hilfe einige Spendenmillionen zu sammeln pflegt, die aber im Vergleich mit den Multimilliardenausgaben des Sozialstaates bloß ein Lercherlschas sind! Froh müssen wir für diese erkämpften staatlichen Einrichtungen sein, frohe christliche Botschaften können uns am Arsch vorbeigehen...

jesus.ch: Sogar ein MSNBC-Moderator bat Pastor T. D. Jakes während einer Live-Fernsehübertragung neulich darum, für das Land zu beten. «Ich habe das noch nie auf Sendung gemacht: Können Sie 30 Sekunden beten?», fragte Moderator Craig Melvin.

Gebet um Frieden - T. D. Jakes betete: «Unser Vater und unser Gott, wir verneigen uns in Demut vor dir und wir verstehen, dass wir nicht aus eigener Kraft in der Lage sind, mit diesem globalen Unglück zurechtzukommen. (...) Stärke die Menschen im Gesundheitssystem, unsere Rundfunkmitarbeiter, stärke uns alle, deren Leben verwüstet und gestört wurde, und gib uns den Frieden, der jedes Verständnis übersteigt. In Christi Namen beten wir, Amen.»

Ja, der liebe Gott, der alles geschöpft hat, einschließlich der Menschen und der Viren, die ihn zu Tode bringen können, soll nun die Menschen im Gesundheitssystem, unsere Rundfunkmitarbeiter, uns alle, deren Leben verwüstet und gestört wurde, stärken! Und einen hochkarätigen Frieden soll er auch stiften! Was war dann mit dem US-Gebetstag vom Herrn Trump gegen den Coronavirus? Warum hat der überhaupt nichts genutzt? Nutzen die demutsvollen Verbeugungen nichts oder mangelt es an hilfsbereiten Göttern? Die Religiösen werden da wohl nie durchblicken...

jesus.ch: Die Menschen suchen gerade jetzt verzweifelt nach Hoffnung, und Christen kennen die ultimative Hoffnung. Das Böse existiert, aber es gibt ein höchstes Gut für diejenigen, die Jesus Christus kennen. Dieser Schmerz mag einige Zeit anhalten, aber «am Morgen kommt Freude», wie es in Psalm 30, Vers 6 steht.

Die Kronenzeitung meldete am 12.4.2020: Piusbrüder halten Coronavirus für "Lektion" Gottes - Die katholische Piusbruderschaft hat zu Ostern Kritik an den Maßnahmen, die im Kampf gegen das Coronavirus gesetzt wurden geübt: Die Einschränkungen für die Kirchen würden über das Ziel hinausschießen. Pater Stefan Frey glaubt, dass der Erreger einen spirituellen Hintergrund habe: "Ich glaube, Gott wollte uns eine Lektion erteilen und ruft uns auf, unsere Illusionen aufzugeben und zur Realität zurückzukehren."

Der Pater schimpfte laut Krone weiter: "Unsere Welt hat Gott seit Jahrzehnten ignoriert und auf die Seite gestellt. Der Glaube an Gott ist weithin durch den Glauben an die unbegrenzten Möglichkeiten der Wissenschaft und Technik ersetzt worden." Man sei der Illusion erlegen, ohne Gott auskommen zu müssen. Nun komme ein winzig kleines Virus, das die ganze Welt in ihrer stolzen Selbstsicherheit in ihren Grundfesten erschüttert.

Die winzigen Bakterien und Viren haben die Menschheit jahrtausendlang gequält, es hat gedauert und gedauert bis die Wissenschaft diese kleinformatigen Krankheitserreger entdeckt hat und sie bekämpfen konnte, von den Pocken bis zur Pest hat es in den gottreichen und wissenschaftsarmen Zeiten Millionen Tote gefordert, die heute damit - dank der Wissenschaft - keinerlei Probleme mehr haben, es hat nie das Geringste genutzt, zu irgendwelchen Göttern um Hilfe zu beten. Der katholische Stellvertreter Gottes auf Erden, der Herr Papst Franziskus hat zurzeit sieben Coronainfizierte im Vatikan, der vatikanische Franzl hat darum die besonderen Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus bis Anfang Mai verlängert. Der allmächtige dreifaltige Welten- und Virusschöpfer im katholischen Himmel hat bisher nix gegen den Coronavirus zusammengebracht, Gebete haben eben keine Wirkung, das war immer so und die Atheisten wissen das eben, **Gebetsgläubige werden nicht von Atheisten lächerlich gemacht, sie machen sich selber lächerlich und sollten wohl besser ihre religiösen Illusionen aufgeben und zur Realität zurückkehren...**

**Die Wissenschaft wird auch mit dem Coronavirus fertig werden,
die Christen - inklusive der Piusbrüder - nicht...**